

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

27 (27.1.1913) Zweites Blatt

**Zeitungspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert wöchentlich M. 2.22. Am Posthalter abgeholt M. 1.30. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen = Annahme: größere Spätere bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 27.

Montag, den 27. Januar 1913

Zweites Blatt.

## Vergabung von Installationsarbeiten.

Wir haben im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die Herstellung der inneren Gas-, Kaltwasser- u. Warmwasserleitungen nebst Apparaten für den Neubau des städt. Kinderheims in der Eberstraße in 2 Voten zu vergeben.  
Zeichnungen u. Bedingungen liegen in unterm Geschäftsräume (Ritterstraße 11, 3. Stock, Zimmer Nr. 20) zur Einsicht auf, wofür auch Angebotsformulare erhältlich sind.  
Verschlossene und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung von Installationsarbeiten für den Neubau des Kinderheims“ versehenen Angebote sind bis längstens Freitag, den 7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder deren Stellvertreter vorgenommen werden wird. Ein Verband der Untertagen nach auswärts findet nicht statt.  
Karlsruhe, den 24. Januar 1913.  
Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Werke Karlsruhe.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, d. 28. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Pianino, 1 Salonstisch, 1 Kompl. Bett, 1 Schiffschrank, 1 Versto, 1 Sofa, 1 Bücherständer und 2 Lehnstühle.  
Karlsruhe, den 26. Januar 1913.  
Rindlaub, Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, d. 28. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Pianino, 2 Spiegel, 1 Bücherständer, 2 Schränke, 2 Schreibtische, 1 Versto, 1 Reichmode, 4 Dimans, 2 Sofas, 1 Umbau, 1 vollständiges Bett, 1 Tisch, 4 Polsterstühle, 1 Stuhl, 1 Kastenwagen mit Koffern.  
Karlsruhe, den 24. Januar 1913.  
Dauhl, Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, d. 28. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 1 Diman, 3 Schreibtische, 1 Umbau, 2 Kleiderschränke, 1 Kompl. Bett, 1 Buffet, 1 Versto, 1 Truhen, 3 Tische, 1 Kommode, 1 Schiffschrank, 1 Teppich, 2 Stühle und noch verschiedenes.  
Um 3 Uhr nachmittags, Durlacherstraße 42: 1 Tegetmachine, 2 Bachmulden, 1 Mehlmaschine, 2 Tegetmaschinen, 1 Mehlwanne sowie verschiedene zur Bäckereierichtung gehörigen Gegenstände.  
Karlsruhe, den 26. Januar 1913.  
No. 5, Gerichtsvollzieher.

## Freiwillige Feuerwehr.

1. Kompanie.  
Mittwoch, den 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr.  
Verammlung  
bei Kamerad Neumaier „Zum Lamm“.

## Pfänder-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Februar, nachm. 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Pfandleihers Simon, Ruppertstraße 20, die über 6 Monate verfallenen Pfänder, von Nr. 985 bis Nr. 1116, von Buch 9, gegen bar öffentlich versteigern. Der Lieberlass wird nach Abzug der Pfandschuld und des längstens Freitag, den 7. Februar d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der eingelaufenen Angebote im Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder deren Stellvertreter vorgenommen werden wird. Ein Verband der Untertagen nach auswärts findet nicht statt.  
3. Madener, Auktionator.

## Zu vermieten

Aderstraße 36 ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

## Pfirsichstraße 89 im 2. St.

moderne geräumige 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör auf 1. April 1913 zu vermieten. Näheres im Laden.

## Kriegstraße 118,

1. Etage, ist eine schöne 6 Zimmer-Wohnung, Erker, Veranda, Bad u. sonst. Zubehör, auf sofort wegen Verlegung zu vermieten. Näheres parterre oder Pfirsichstraße 31.  
Gartenstr. 36 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres, Pfirsichstr. 40, 2. Stock.

## Kaiserstraße 105

eine 5 Zimmer-Wohnung, Bad und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stock.  
Körnerstraße 31 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder bei Rechtsanwalt Hugo Marx hier, Lammstr. 8, III.

## 5 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör, drei Treppen hoch, per 1. April zu vermieten: Durlacher Allee 4, Zigarrenladen.

## Wühlburg. — 4 und 3 Zimmer-

wohnungen im 2. Stock und 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden: Glöcknerstr. u. Weibelstr. 1.  
Eisenstraße 167 ist im 3. Stock, bei Etab., eine neuzeitl. 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Luisenstr. 2 im Büro.

## Werderstr. 72 ist eine schöne 3

Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Hinth., 2. Stock.

## 3 Zimmer-Wohnung

auf 1. April zu vermieten. Kriegstraße 165, Ecke Hühnerstraße, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer, Gärtchen usw. auf 1. April an einzelne Dame oder kleine Familie zu vermieten. Ansuchen von 11 bis 4 Uhr. Preis 580.— M. Näheres daselbst im 1. Stock oder Stefanienstraße 19, im Büro.

## Boeckstr. 38, 2. St., ist eine 4 Zim-

merwohnung mit Badezimmer, Speisekammer, Mansarde u. Speisekammer, Gartenanteil, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 109, parterre. Telefon 1707.

## Luisenstraße 12,

4. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Serrenstr. 48, 1. St.

## Werderstraße 1

3. Stock  
4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stock.

## 4 Zimmer-Wohnung

(Weststadt) Brahmstraße, mit Bad u. sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Bachstraße 36.

## Ecke Boeckh- und Eidenstraße

(Neubau).  
Mit allem der Neuzeit entsprechend eingerichtete 4 Zimmer-Wohnungen, auf Wunsch mit eingericht. Bad, auf 1. April zu verm.; ebendasselbst sind im 5. Stock schöne, bis 25 qm große Zuhörerräume als Büro od. Atelier mitzugeben. Näheres Karlsruferstr. 26, 3. Stock. Tel. 3151.  
Bachstraße 41 ist im 2. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche und ablichem Zubehör an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April d. J. zu vermieten. Ansuchen von 10 bis 1 Uhr u. 2 bis 4 Uhr. Alles Näheres im 1. Stock.

## Gartenstraße 42

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad, Küche und ablichem Zubehör an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April d. J. zu vermieten. Ansuchen von 10 bis 1 Uhr u. 2 bis 4 Uhr. Alles Näheres im 1. Stock.

## Läden und Lokale

Magazin. 1 ist der Laden nebst 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Kann auch als 3 Zimmer-Wohnung abgegeben werden. Näheres 2. Stock rechts.

## Als Büro

sind Kriegstraße 6 2 große Kartenzimmer sowie Keller und 1 Mansarde per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei A. Brink, Brauerei.

## Auf 1. April or. preiswert zu ver-

mieten  
zwei helle, durchgehende Räume mit Büro  
(12,50 x 7,00 und 5,50 x 5,20 Meter groß) für Magazin oder Werkstatt mit ruhigem Betrieb geeignet. Näheres Serrenstraße 31, Hinterh. II.

## Fabrik-Haal

für jeden Betrieb geeignet  
im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25 x 15 Meter, in feuerfestem Neubau, mit Wasser- u. Dampfheizung, elektr. Leitung sofort od. später zu vermieten. Näheres Steinstr. 23, Durlacherstr. 29 III.

## Zimmer

Amalienstr. 8, 2. St., ist auf 1. Febr. ein gut möbl. Zimmer, mit ob. ohne Frühstück, zu vermieten.  
Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., mit ob. ohne Pension, geb. Dame zu verm.: Stefanienstraße 32, 1. Treppen.

## Hochleg. Salon- und Schlaf-

zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten; ebendasselbst ein gut möbliertes Zimmer auf sofort.  
Gutenbergsplatz 1, 2. Stock.

## Zimmer zu vermieten,

gut möbliert: Schützenstraße 57, 2. St.

## Miet-Gesuche

2 Zimmer-Wohnung von Brautpaar im Zentrum der Stadt auf 1. März zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 4386 ins Tagblattbüro erbeten.  
Suche per 1. Februar hübsche 2 bis 3 Zimmer-Wohnung. Offerten bittet man unter Nr. 4387 ins Tagblattbüro abzugeben.

## Zimmer

Fräulein sucht schön möbliertes, großes Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4385 ins Tagblattbüro erbeten.

## Wohnung

von 1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten: Douglasstraße 26 H. I.

## Zwei Zimmer

unmöbliert, möglichst mit Bedienung und separatem Eingang per sofort von Herrn gesucht. Off. unter Nr. 4388 ins Tagblattbüro erbeten.

## Kapitalien

18000 bis 20000 Mark, 2. Hyp., innerhalb 75% d. Schätz., auf 7% rent. Doppelwohnhaus in der Nähe des neuen Hauptbahnhofes aufzunehmen gesucht. Offert. u. Nr. 4294 ins Tagblattbüro erbeten.

## Zwei junge Eheleute, welche

300 M. beizugeben suchen, damit eine sichere Existenz zu gründen sofort. Offerten unter Nr. 4384 ins Tagblattbüro erbeten.

## Verloren u. gefunden.

Verloren  
wurde Samstag abend von Waldhorn bis Durlacherstr. blaues Leinwandtäschchen mit Geldbeutel. Abzugeben gute Belohnung Durlacherstraße 29 III.

## Kanarienvogel

entflohen. Abzugeben gegen hohe Belohnung:  
Kronen-Apothek., Bähringerstr. 43.

## Tanzlehr-Institut

H. Vollrath  
235 Kaiserstraße 235  
erteilt Tanzunterricht im Einzelnen, sowie in geschlossenen Zirkeln. Gefällige Anmeldung jederzeit.

## SI. Kind

wird v. acht. kinderl. Ehepaar geg. einmal. Abfindung an Kindesstatt angenommen (adoptiert). (Streng diskret.) Off. unt. Nr. 4340 ins Tagblattbüro erbeten.

## Wer guten KAFFEE

liebt mache einen Versuch bei  
Carl Roth, Hofdrogerie.

## Heimatrufer.

Eine Rhein-, Wein- und Familiengeschichte von Willy Rath.

Ganz langsam dagegen schritt Elise die Stufen wieder hinunter, ohne ihr Buch geholt zu haben. Scheinbar zerstreut tippte sie dabei an den unteren Rahmeneisen der Bilder hin, die das Treppenhaus mit altmodischen Darstellungen von rheinischer Schiffsahrt und Bingerheimkehr, von nassauischen Landesherren und berühmten Jägergruppen zierten. Trohdem war sie, genau genommen, nicht zerstreut, sondern höchst gesammelten Geistes.  
Mit einer unjünglichen Steifheit zwischen den Brauen, die kleinen Oberähne scharf auf die eingezogene Unterlippe gepreßt, trat sie mechanisch in den Garten und ging an den alten Tisch zurück. „Darum die Rheinfahrt“, murmelte sie, „... immer Hand!“  
... Sie verachtete, sich die Ankunft des reichen Freierr vorzustellen und die erzwungene Verlobung. Sie malte sich andererseits alle Kämpfe und Häßlichkeiten aus, die ihr aus hartnäckigem Widerstand ersehen würden. Und je anschaulicher ihr die nächste Zukunft vor Augen kam, um so klarer wußte sie, daß ihr das Allerhöchste doch der dauernde Zwang zu dem ungeliebten Manne sei, und schließlich dieser selbst. „Nein, nein“, presste sie, „ja aufstehend, hervor. „Nun gerade nicht!“  
Nicht lange darauf vernahm sie von der Dependence her ein Singen: eine Studentenweise, von ein paar jungen Kehlen kräftig angestimmt.  
„Die Pennäcker ... die hatt' ich ganz vergessen!“ dachte sie, und ihr erster Antriebs war, ins Haus zu gehen. „Die haben gut singen — die.“ Mit verächtlich geschürzten Lippen setzte sie sich wieder; doch nahm sie rasch ein Taschentüchlein hervor, fuhr damit über das Haar an beiden Schläfen und rücte sich mehr nach rechts, damit die Ankommenden nur ihr Halbprofil sehen konnten.

Der Chor kam inzwischen näher, fröhlich und offenbar auch — von Alkohol ein wenig befeuert, klang es:  
Die Philister sind uns gewogen meist.  
Sie ahnen im Burschen, was Freiheit heißt!  
Frei ist der Bursch!  
Und gemächlich, ohne Ranzen, sichtlich geäubert und mit frischen Krügen geschmückt, erschienen die vier jungen Menschen im Garten. Ohne Zweifel hatten sie die Reinigung vom Wanderschaube durch eine Anfeuchtung des Innern stark verlängert, denn der Kellner war seit dem Abzug des Direktors, Professor Dr. Peuler, wiederholt mit Flaschen zu der Dependence hinübergelaufen.  
Carl Baumann entdeckte das Mädchen zuerst. Bäume, Tische und ein Stück Laube waren zwischen ihm und den Pennälern und verdeckten es den minder Achtsamen. „Ja, Ihr seid frei!“ hatte er gerade ironisch gerufen, da ward er der weißen Bluse und des braunen Köpfchens wieder gewahr, verbarg mit Mühe einen freudigen Schreck und sann erregt nach. Vor allem blieb er stehen, als widme er sich andächtig dem Rhein, darin die Tagesfarben sahte verblühen. So gelang es ihm, die andern aufzuhalten.  
„A ... nächst' Jahr um diese Zeit.“ schwärmte der erste Pennäcker, den Strom hinabschauend ... „in Bonn mit Mühe und Band!“  
Der Zweite schien schon ein wenig angeheitert. „Stoßt an!“ rief er und ließ sich auf den nächsten Stuhl fallen: „München soll leben! Hier trinken wir rasch noch 'n Fläschchen Wein! Kellner ...“  
Baumann unterbrach ihn, indem er die Stimme unauffällig dämpfte, so daß Elise nichts verstehen konnte. „Sehr gute Idee! Bis zum Nachtrinken mit der Klasse ist immer noch Zeit, aber wir wollen lieber zum „Rassauer Hof“ hinunter, das ist sicherer. Vom „Anker“ liegt das ganz ab. Geht ihr voraus — hier hinunter ...“

Der Blasse mit der Brille widersprach. „Im letzten Jahr solche Dinge riskieren! Du freilich, du bist bei ihm in Pension; dich schaft er so leicht nicht!“  
„Verräter!“ schalt der durstige Zweite. „Ephialtes!“  
„Ich trage mit Vergnügen die gesamte Verantwortung“, erklärte Baumann, „besonders für dich, Mustermüller. Im Notfall erkläre ich, dich moralisch gezwungen zu haben. Also macht vorwärts ... ich komme gleich nach.“  
„Was hast du denn vor?“  
„Das geht dich nix an. Sollte ich wider Erwarten etwas zu lange bleiben, dann geht ruhig zum „Anker“ weiter, als läßt ihr von einem Bummel am Ufer und sagt, ich sei zurückgeblieben. Ich helfe mir schon heraus!“  
„Die Vorgefetzten belügen!“ warf der andere ein, wiewohl ihm das Trinken bereits die äußerste Entschiedenheit abgestumpft hatte.  
Mitleidig sah Baumann ihn an. „Schaf! Bügen tu ich nie. So einen humorlosen Antipädagoger überdöseln, das ist Kriegslust! Die einzige Waffe des sozial Schwächeren ist's. Ich werde doch meine Ehrlichkeit nicht verplempern!“  
„Bravo Baumann!“ riefen der erste und der zweite entzückt, „sehr gut!“  
Der dritte murmelte noch was, das klang wie „Bock zum Gärtner gemacht“.  
Aber Carl Baumann hörte nicht darauf. Er bot allen dreien Zigaretten an und griff in die Westentasche. „Hier, Männer von Urt, hier stiftet ich eine Em 50. Dafür kriegt Ihr einen köstlichen Wingersheimer.“  
„Donnerwetter, nobel! Sagtest du etwas, Mustermüllerchen?“  
Einer mußte inzwischen doch etwas gewittert haben. „Verfluchter Kerl!“ sagte er leise zu Baumann, und laut: „Also los, Männer!“

Von Montag, den 27. Januar bis Montag, den 3. Februar

# Sonder-Verkauf

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Die moderne Leitung meines Geschäftes verlangt vor Beginn der neuen Saison soviel der vorhandenen Ware abzustoßen wie nur möglich, und dieses Prinzip schaltet jede Rücksicht auf den bisherigen Wert aus, so daß die Preise teils bis zu Selbstkosten und noch darunter ermäßigt sind.

Der ganze Vorrat <b>Herren-Ulster</b> regulär bis Mk. 80.— jetzt	36.—	48.—	58.—
Der ganze Vorrat <b>Winter-Paletots</b> regulär bis Mk. 68.— jetzt	28.—	38.—	48.—
Ein Posten <b>Sacco-Anzüge</b> nur moderne Sachen Mk.	24.—	32.—	42.—

Der ganze Vorrat <b>Jünglings-Ulster</b> vorwiegend 2reih. jetzt Mk.	18.—	26.—	33.—
Ein Posten <b>Jünglings-Anzüge</b> ein- und zweireihig Mk.	18.—	24.—	30.—
Ein Posten <b>Konfirmanden-Anzüge</b> schwarz u. blau Mk.	15.—	20.—	25.—

Ein Posten <b>Knaben-Anzüge</b>	Mk. 6.— 9.— 12.—
------------------------------------	------------------

Ein Posten <b>Knaben-Hosen</b> Gr. 1-6	Mk. 1.35
--	----------

Ein Posten <b>Knaben-Blusen</b> aus Flanell und Cheviot	Mk. 3.50 5.50 6.50
---	--------------------

Ein Posten <b>Sacco-Anzüge</b> Gr. 7-12	Mk. 10.50 14.50
---	-----------------

Ein Posten <b>Jünglings-Hosen</b> lang	Mk. 2.75 4.50
--	---------------

Auf alle hier nicht extra genannte Artikel **10%** oder doppelte Rabattmarken

Ein Posten <b>Knaben-Wasch-Anzüge</b> Größe 1-10	Mk. 1.75 2.75 3.75
--	--------------------

Ein Posten <b>Knaben-Wasch-Blusen</b> Größe 1-10	Mk. 0.95 1.75 2.75
--	--------------------

Ein Posten <b>Weisse Wasch-Anzüge</b> Größe 6-10	Mk. 2.50
--	----------

Ein Posten <b>Tennis-Anzüge</b> Blusenform, reine Wolle Größe 1-6	Mk. 5.50
--	----------

**10%** auf alle hier nicht extra genannte Artikel oder doppelte Rabattmarken

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

## N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

„Jedenfalls dürfen wir uns nicht betrinken!“ bemerkte der Bebrillte noch mit erschöpfender Widerstandskraft.

Dann grüßten die drei durch formvollendetes Hutabnehmen und zogen, ein wenig nach Berschwörerart geduckt, von dannen.

Baumann sah sich mit der jungen Dame allein im Garten, aber er war von ihr noch nicht bemerkt worden. Die scharlachrote Sonnenscheibe näherte sich den Bergen der linken Rheinseite. Er atmete tief auf, wuschte sich rasch mit dem Taschentuch übers Gesicht, zupfte Säubchen vom Ärmel, kaufte das Schnurrbüschchen und wollte vortreten, blieb aber wieder stehen und trakte sich hinterm Ohr.

Ein Einfall erhellte seine Miene — während sein Blick auf die Schautel fiel. Nun schritt er auf Essens Tisch zu und nahm rechts, fast rückwärts von ihr stehend, mit einer kleinen Verbeugung den Hut ab. Da sie sich nicht rührte, trat er nach links hinüber, so daß er ihr von Angesicht zu Angesicht gegenüberstand, und grüßte aufs neue. „Gnädiges Fräulein —“

Sie erröte in Verwirrung und Troß — während sie rasch aufstand.

Er erschraf: „Mein gnädiges Fräulein, ich wollte Sie nicht abermals vertreiben —“

„Abermals?“ wiederholte sie unwillkürlich.

In bedauerndem, aber allmählich sicherer werdendem Ton erwiderte er: „Als wir ankamen, sah ich doch deutlich, daß wir Sie,“ er deutete auf die Schautel, „gestört hatten. Deshalb erlaube ich mir jetzt . . . Ich wollte Ihnen Genugtuung geben, mich erlauben, Sie nachträglich, nein . . . wenn Sie mich so starr anschauen . . .“

„Mich schaukeln wollen Sie?“ Sie lachte laut auf. „Das ist aber doch . . . ich danke, Herr Kandidat.“

Mit rechtzeitig verhaltenem Erstaunen wiederholte er: „Kandidat . . . Sagen Sie bitte einfach: Baumann, immer schlichtweg Baumann.“

(Fortsetzung folgt.)

**Schwarze und weisse Stoffe** Während der Weissen Woche **10% Skonto** oder doppelte Rabattmarken.

für Konfirmation und Kommunion in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. Reinwollene Stoffe schon von Mk. 1.10 an.

### Carl Büchle

Herrenstr. 7  
zwischen Kaiserstraße  
— und Schloßplatz —

Inhaber: Kohlmann & Brautagel. Telefon 1931.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt aparte Neuheiten:  
**Friedrich Blos** Verlobungs-, Hochzeits-, Gedenktage - Geschenke  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke' in gewählter, geschmackvoller Auswahl

### Offene Stellen

**Küchenmädchen**  
oder alleinstehende Frau wird sofort oder auf 1. Februar gesucht.  
Waldfraße 67, Eing. Ludwigspfl.

### Stadt Gesucht

Privatköchinnen  
Dienstmädchen  
Zimmermädchen  
Küchenmädchen  
für Wirtschaft bei hohem Lohn  
Städtisches Arbeitsamt  
(weibl. Arbeitsnachweis)  
Zähringerstr. 100, Telefon 66

**Zimmermädchen**,  
besseres, das nähen, bügeln  
servieren kann, bei hohem Lohn  
auf 1. Februar gesucht. Ferner  
arbeiten. Frau Feil Schmidt,  
Pforzheim, Friedensstraße 28.

**Hilfs-  
Arbeiterinnen**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**Färberei Brink,**  
A.-G.

Auf Offern finden der  
entlassene Mädchen angenehme  
dauernde Anstellung in der  
Blumenfabrik Heinrich Jahn.  
Ruppertstraße 35.



**Gerichtssaal.**

**Tagesordnung der Strafkammer 2.** Sitzung: Dienstag, den 28. Januar 1913, vormittags 9 Uhr: 1. Schuler, Christofriedrich, Tagelöhner von Wernshelm, Theurer, Ernst, Schmiech von Braunshelm, Schuster, Anton, Tagelöhner von Dillstein, Burkart, Alois, Tagelöhner von Mörch, Geiger, Felix Engelbert, Tagelöhner von Heuchlingen, wegen Diebstahls i. R. und Hehlerei. 2. Veder, Josef, fr. Postbote, von Waldum, wegen Diebstahls im Amt. 3. Reiser, Gustav Adolf, Etuisfabrikant von Pfullingen, wegen Diebstahls, Hehlerei usw. 4. Köpfer, Bruno, Zimmermann von Hohenberg, wegen Sachbeschädigung usw. 5. Klenert, Gustav Adolf, Hilfsarbeiter von Pforzheim, wegen Diebstahls i. R. 6. Mühlhäuser, Karl Friedrich, Metallschleifer von Ludwigsburg, wegen erschwerter Körperverletzung. 7. Jost, Friedrich, Kettenmacher von Pforzheim, wegen Ruhestörung.

X Karlsruhe, 24. Jan. Sitzung der Strafkammer 1. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döster. Vertreter der Grob-, Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Bühner.

Der schon vielfach bestrafte Schlosser Friedrich Wilhelm Zweig aus Winnenden erhielt wegen versuchten Diebstahls 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Eine gegen ihn wegen Betrugs ausgesprochene Gefängnisstrafe von 3 Monaten hat der mehrfach bestrafte Reisende Johannes U. Maeder aus Zübersdorf, hier wohnhaft, noch nicht verbüßt und schon führte ihn wieder eine Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung vor Gericht. Er erhielt nun heute unter Einrechnung der früheren Strafe 2 Jahre 2 Monate Gefängnis, abzüglich 20 Tage Gefängnis.

Der Hausbesitzer Jakob Michel aus Salmstadt wurde wegen mehrfachen Diebstahls unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 4 Monate Gefängnis verurteilt.

Der mit Gefängnis und Zuchthaus bestrafte Mechaniker Ludwig Ueber aus Konstanz wurde wegen Betrugs zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 600 Mark Geldstrafe oder weiterer 40 Tage Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der Schreibgehilfe Mathias Jiegler aus Pfaltzstadt erhielt wegen Betrugs im Rückfall 3 Monate Gefängnis.

Der wegen Diebstahls schon mehrfach bestrafte Eisenbohrer Adolf Stürminger aus Karlsruhe wurde wegen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft bestraft.

**Sozialpolitische Rundschau.**

**Landesversicherungsanstalt Baden.** Bis Ende Dezember sind im ganzen 85 322 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (68 887 Invaliden-, 3859 Kranken-, 11 924 Alters-, 103 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 448 Waisenrenten-

anträge für 1140 Waisen). Davon kamen wieder in Begleit 51 760 Renten (38 564 Invaliden-, 3475 Kranken-, 9705 Alters- und 16 Waisenrenten), 62 Waisen sind aus dem Rentengenuße ausgeschlossen. Auf 1. Januar 1913 sind demnach 33 562 Rentenempfänger vorhanden (30 423 Invaliden-, 384 Kranken-, 2219 Alters-, 103 Witwen-, 1 Witwenkranken- und 432 Waisenrentenempfänger für 1078 Waisen). Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Dezember an 34 Versicherte 179 720 M und an 3 Bauvereine 183 795 M, zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken 3 Darlehen mit 438 100 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 64 Versicherte 313 880 M und an 5 Bauvereine 463 370 M, ferner zu sonstigen gemeinnützigen Zwecken (Krankenpflegestation) 87 000 M.

**Lage des deutschen Arbeitsmarktes.**

Zum Schluß des abgelaufenen Jahres hat sich die Situation nicht unmerklich gebessert. Es kamen nämlich im November 1912 auf je 100 offene Stellen 140,9 Arbeitslose gegen 151,9 im Vorjahre, 22,4 im Krisenjahre 1908 und 152,5 im Hochkonjunkturjahre 1907. Im Dezember 1912 kamen jedoch auf 100 Stellen nur noch 133,7 Arbeitslose gegen 141,1 im Vorjahre, 195,8 in 1908 und 162,6 im Jahre 1907.

**Kommunalpolitische Umschau.**

**Eine Millionenanleihe der Stadt Straßburg.**

Aus Straßburg wird uns geschrieben: Die Stadt Straßburg wird zur Aufbringung der Kosten einer Reihe großer kommunaler Unternehmungen eine Anleihe von 15 Millionen aufnehmen. Wenn es sich hierbei auch um die Deckung verbender Anlagen handelt und die Finanzlage der Stadt im allgemeinen nicht ungünstig ist, so ergibt sich doch aus der Steigerung des Finanzbedarfes der reichsständischen Städte von neuem die dringende Forderung nach einer möglichst baldigen Erledigung der elsäß-lothringischen Steuerreform.

**Was in der Welt vorgeht.**

**Der Löwe vor dem Souffleurkasten.** Aus Paris wird berichtet: In einem Theater der Vorstadt Belleville wurde gestern Abend eine Pantomime gespielt, in deren Schlüsselszene ein Löwe hinter einem Gitter vorgeführt werden sollte. Infolge jedoch Versehens eines Maschinisten erschien der Löwe jedoch außerhalb des Gitters vor dem Souffleurkasten. Unter der dichtgedrängten Zuschauermenge entstand eine furchtbare Panik und alles stürzte nach dem Ausgang. Der Löwe, welchen das Geschrei erschreckte, sprang in eine Proszeniumsloge und von dort in das anstehende Direktionszimmer, von wo er von einem Tierbändiger in den Käfig zurückgeschleppt wurde. Mehrere Frauen und Kinder erlitten in dem Gedränge leichte Verletzungen.

**Sport.**

**Wintersport.**

ss. **Der gestrige Sonntag.** Die Wintersportler, in der Hauptsache die Skiläufer, die am Samstag und Sonntag früh in großen Scharen in die Berge gezogen, hatten Glück. Noch in der Nacht und in der Frühe des Sonntag rieselte feiner Regen hernieder, aber der Wind drehte nach Norden und bereits in 700 Meter Seehöhe übertrafste die bergangehenden Kolonnen der Schneeschuhläufer ein luftiger Schneeflockenfall. Der hob mit einemmal die schon recht gedrückte Stimmung. Bei 850 m begann die geschlossene Schneedecke, auf der die Bretter zunächst etwas beschwerlich (benn der Schnee war anfangs weich und nach), später jedoch, als bei aufsteigendem Himmel die Temperatur fiel und die obere Schneeschicht sich mit einer leichten Eiskruste überzog, wie „gestimmt“ liefen. Gegen Abend schließlich wurde der Schnee bretterhart, die Abfahrten laufend und das Bremsen ein Kunststück. Inzwischen hatte der Horizont vollständig aufgehört und dem Wanderer ward zum Rückblick noch ein herrlicher Sonnenuntergang beschieden.

**Rasenpieler.**

**Rhein- und Neckar- und Freiburger Fußballklub O. O.**

Mehr noch als die Kämpfe um die Meisterschaft des Südbundes, die auch heute noch, so wenig wie bisher, einen Schluß auf den Meistertitel beanspruchen, ist der Kampf um das Verbleiben in der Liga das Interesse der Sportleute. Das bewies deutlich das Treffen Rhein- und Neckar gegen Freiburg, das sich eines Massenbeispiels zu erfreuen hatte, aber auch einen hartnäckigen und energischen Kampf brachte, wie man ihn seit langer Zeit nicht mehr sah. — Der äußerst schnelle Sturm der Freiburgler brachte gleich vom Anstoß an das Rhein- und Neckar drei Eckbälle ab. Freiburg spielte so brillant, daß ihm durchweg schon im voraus ein Sieg prophezeit wurde. Nach wenigen Minuten aber erwies sich die Rhein- und Neckar-Mannschaft ebenfalls, wie alte, seit längerer Zeit vernünftige Energie war erloschen; die Rhein- und Neckar verlor, hat sie unter merkwürdigen Umständen dem Freiburgler Torwart schon tüchtige Arbeit gemacht und ihn ebenfalls zur Abstellung mehrerer Eckbälle veranlaßt. Ein hitziger Kampf im härtesten Tempo, bald hüben, bald drüben, hielt in höchster Spannung. Bei Freiburg ist es besonders der schnelle Sturm und die vorzügliche Verteidigung, die volle Bewunderung erregen. Rhein- und Neckar ist im Felde besser, seine Vorstöße sind energischer und zahlreicher, doch fehlt vor dem Tor das Schwermoment, das einen Erfolg verleiht. Halbzeit 0:0. Nach dem Feldwechsel wiederum dasselbe Bild, nur daß die Überlegenheit der Freiburgler stärker in Erscheinung tritt. Nach längerem Drängen vor dem Tor vermerken die Rhein- und Neckar einen Eckball, der Rhein- und Neckar hätte bringen können, wenn er nicht verpfuscht worden wäre. Mit aller Energie versuchen die Rhein- und Neckar den Schluß den Sieg an sich zu reißen; benüßendswert verließen sich aber die Freiburgler auf die Deckung,

die Verteidigung leistet geradezu Großartiges; nicht minder der Torwart, dem die Freiburgler in erster Linie einen Niederlage zu verdanken haben. Mit Sicherheit kann man sagen, daß die Rhein- und Neckar, die im letzten Augenblick äußerst spannende Spiel unentschieden mit 0:0 verloren, obwohl Rhein- und Neckar eigentlich den Sieg verdient hätte, und beide Vereine teilen sich in die Punkte. Für beide Vereine aber besteht demnach die gleiche, schmerzliche Gefahr um ihren Verbleib in der Liga wie zuvor. Der Karlsruher Fußballverein, der am vergangenen Sonntag die Stuttgarter Bewegungsspieler mit dem hohen Resultat von 6:0 Toren geschlagen hatte, erlitt bei seinem letzten Retourspiel, mit 3 Erblauten spielend, eine Niederlage von 2:1 Toren. Damit ist die Aussicht auf die Meisterschaft bedeutend gemindert, aber immerhin noch möglich.

**Stand im Südbund:**

Vereine:	Spieler	Spiele	Tore	Punkte	Platz
Vorheimer F. C.	14	8	2	4	18
Union Stuttgart	14	6	4	4	16
Kickers Stuttgart	12	6	3	3	15
Bewegungssp. Stuttgart	14	6	2	6	14
Karlsruher F. C.	11	5	2	4	12
Freiburger F. C.	13	4	2	7	10
Rhein- und Neckar	12	2	5	5	9
Sportfreunde Stuttgart	12	3	2	7	8

Eine überraschende, kaum glaubliche Niederlage von 11:0 Toren erlitt der führende Vorheimer Fußballklub gegen den kommenden neuen Südbundmeister Bülth.

**Luffahrt.**

H. Baden-Baden, 26. Jan. Heute vormittags 11 Uhr 40 Minuten stieg das neue Militärluftschiff „Ersatz 3. 1.“ auf und nahm den Kurs in die Rheinebene. Die Rückkehr nach Dos und die Landung erfolgte um 2 Uhr nachmittags. Wie es heißt, handelte es sich um eine Geschwindigkeitsschiffahrt, mit der die Abnahmeprobe bestanden ist, so daß das Luftschiff nunmehr an das Reich übergeben ist. Baden-Dos, 27. Jan. Das Militärluftschiff „Ersatz 3. 1.“ unternahm gestern vormittags zwischen 9 und 12 Uhr zwei Fahrten zur Feststellung der Eigengeschwindigkeit. Um 2 Uhr war der Luftkranz wieder in der Halle geborgen. Die Abnahme ist noch nicht erfolgt.

**111785 treue Verehrer**

Der Wundheilende haben sich innerhalb kurzer Zeit schon als solche ausgewiesen, was der kgl. Notar Justus Dr. Linde in Frankfurt a. M. am 7. Oktober 1912 notariell beurkundet hat. Darunter sind alle Gesellschaften, Vereine, Kirchen, Schulen, Krankenhäuser, Apotheken und Kosmetiker, die den Wert der Wundheilende schätzen.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben, treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Friedrich Karcher**  
Schuhmachermeister  
nach langem mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 54 Jahren heute früh zu sich abzurufen.  
Trauerhaus: Herrenstraße 42.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, den 26. Januar 1913.  
Die Beerdigung findet Dienstag, den 28. ds. Mts., vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Grossmutter  
**Elisabetha Eisen Witwe**  
geb. Gräber  
im Alter von nahezu 77 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, in die ewige Heimat abgerufen wurde.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Eisen.**  
Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle Karlsruhe-Mühlburg aus statt.  
Karlsruhe-Mühlburg, den 27. Januar 1913.

**Der Skarabend**  
war wieder außerordentlich gemächlich, wir haben einen guten Duft entwickelt und die Luft war zum Schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe, danke ich den Wobert-Tabletten, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und nehmen auch den üblen Geschmack im Mund. Die Schachtel kostet in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark und hält lange vor.

**Danksagung.**  
Für die vielen rührenden Beweise warmer Anteilnahme beim Tode unseres herzensguten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers  
Herrn  
**Franz Xaver Schedler**  
danken von ganzem Herzen.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Karlsruhe, den 26. Januar 1913.

**Trauerbriefe** liefert rasch und billig die G. F. Müllersche Hofbuchhandlung n. d. Ritterstrasse 1, eine Treppe hoch.  
**Thee Praechter**  
Niederlagen durch Plakate ersichtlich.  
**Geschenkartikel**  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**C. Feigler, Großherzogl. Hoflieferant,**  
Spezialgeschäft in feinen Lederwaren, Briefpapieren, Holz- und Kristall-Waren etc.  
Telephon 1965. Herrenstraße 21 Telephon 1965.  
Während der „Weissen Woche“ 10% Rabatt.

**Lebende Hummer**  
empfiehlt  
**Richard Haas,**  
Birchstr. 31. Telephon 1449.

— Frisch eingetroffen: —  
hochfeines  
**Salatöl**  
von reinstem, delikatem Geschmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.  
Hofdrogerie **Carl Roth.**

**Ludwig Oehl**  
Nachfolger  
**KARLSRUHE**  
Kaiserstraße 112  
Handschuh- und Kravatten-Spezial-Geschäft

Bis 3. Februar  
**10% Rabatt**  
bei Barzahlung  
auf alle Artikel

**Heirat-Gejud.**  
Tücht. Geschäftsmann, mit gutgehendem Geschäft in der Nähe v. Karlsruhe, 37 Jahre alt, erwünscht mit einem solid. Gel. oder kinderlosen Witwe, am liebsten v. Lande, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat in nähere Verbindung zu treten. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Offerten u. Nr. 4941 ins Tagblattbüro erb.

**Krokodil Karlsruhe**  
Jeden Montag und Donnerstag  
**Schlachttag!**

Mehrere  
**Pianos**  
wenig gebraucht, werden unter Garantie sehr billig abgegeben.  
**J. Kunz, Karlsruhe,**  
Karl-Friedrichstr. 21.